

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 23/0101</b>
<b>Stabsstelle Digitalisierung</b>			<b>Datum: 24.02.2023</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Bahnsen, Sonja</b>	<b>Tel.: -684</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Hauptausschuss	27.02.2023	Anhörung

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Pender zum Thema Smart City Offensive vom 16. Januar 2023**

**Sachverhalt:**

- 1) Welchen konkreten, messbaren Mehrwert erbrachte die Reise der Oberbürgermeisterin Roeder zur Smart City Convention in Barcelona im vergangenen November 2022 für die Smart City Offensive der Stadt Norderstedt? Welche nachhaltigen Kenntnisse für das Projekt „NorderstedtGO!“ wurden hierbei gewonnen, um eine solche Reise rechtfertigen? Wie hoch beliefen sich die durch Steuergelder getragenen Kosten dieser Reise insgesamt?

*Wir verweisen auf den am 16.01.2023 zu Protokoll gegebenen Bericht. Die Gesamt-Reisekosten belaufen sich auf insgesamt 1.374,64 € für beide Teilnehmerinnen. Bei der Reiseorganisation wurde auf eine vertretbare Kosten-Nutzenverteilung geachtet.*

- 2) Warum wurden die dort gezeigten Präsentationen nicht per Mail angefragt oder die Teilnahme kostensparend durch den Livestream von Norderstedt aus wahrgenommen?

*Wie im Bericht vom 16.01.2023 erwähnt, stand das Netzwerken mit anderen Smart Citys und Unternehmen im Ausstellungsbereich im Fokus der Veranstaltungsteilnahme. Das begleitende Streamingangebot ist als Zusatzangebot zu verstehen, da es sich nach Aussage der Veranstalter nicht um die Übertragung des eigentlichen Kongressprogramms, sondern um ein im TV-Studio aufgenommenes Programm mit Interviews etc. handelt. Somit entsprach eine reine virtuelle Teilnahme nicht der Zielsetzung des geplanten Veranstaltungsbesuchs. Weiterhin sollte die Veranstaltung hinsichtlich einer möglichen Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand Schleswig-Holstein persönlich erlebt werden, was durch die Verfolgung des virtuellen Begleitprogrammes nicht möglich gewesen wäre. Wir sind uns sicher, dass gerade der Landtagsabgeordneten versteht, dass der persönliche Austausch ein wichtiger Kommunikationsweg in der interkommunalen Zusammenarbeit ist.*

- 3) Warum fand zudem von Seiten der Stadt Norderstedt aus und insbesondere in Funktion der Stabsstelle Digitalisierung keine Kommunikation beim Besuch des Digitalisierungsministers, Herrn Dirk Schrödter, am 7. September 2022 zum Auftakt des „KI-StartUp-Pitch“ in Norderstedt statt?

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

*Die Veranstalter des oben genannten Termins waren u.a. die Staatskanzlei des Landes SH, der KI-Transfer-Hub SH und der AI.STARTUP.HUB Hamburg. Es erfolgte im Vorwege keine direkte Kommunikation zwischen der Veranstaltungsorganisation und der Stabsstelle Digitalisierung.*

- 4) Hamburg nimmt wiederholt den Spitzenplatz im bundesweiten Smart City Ranking ein. Herr Pender ist als Landtagsabgeordneter ständiges Mitglied im Ausschuss für die Zusammenarbeit der Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein tätig.

*Exkurs zum Thema Smart City Ranking: Generell haben Städte, die einerseits viele relevante Smart City Projekte planen bzw. umsetzen und andererseits ausführlich über diese berichten, große Chancen, in einem Smart City Ranking die vorderen Plätze zu belegen.*

*Die Hansestadt Hamburg agiert nicht nur als Stadt, sondern als Stadtstaat bzw. Bundesland mit einer nicht mit Norderstedt vergleichbaren Organisationsstruktur- und -stärke und hat somit im nationalen Smart City Vergleich gravierende Vorteile gegenüber anderen Städten bzw. Kommunen. Zum einen ermöglicht die technische Infrastruktur aus Norderstedt der Stadt Hamburg eine gute Platzierung/Bewertung in der Kategorie Infrastruktur. Zum anderen kann z.B. der CDO und Amtsleiter des „Amt für IT und Digitalisierung“ der Senatskanzlei (Organigramm, Stand Januar 2023) innerhalb seines eigenen Bereiches auf ca. 150 Mitarbeitende (besetzte und unbesetzte Stellen) zurückgreifen. Laut Organigramm der Senatskanzlei sind dabei allein 15 Mitarbeitende für die Themen Digitalstrategie und Kommunikation, weitere 30 Mitarbeitende speziell als unterstützende, interne Projektpartnerschaften zuständig. Dies befähigt die Senatskanzlei im starken Maße, nicht nur Projekte schnell umzusetzen, sondern auch kontinuierlich mit ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit ein hohes Maß an Sichtbarkeit für die Erfolge der Stadt zu generieren. Zusätzlich sind dezentral z.B. diverse Digitalisierungsreferate in den einzelnen Fachbehörden an der digitalen Transformation Hamburgs beteiligt.*

*Die von der Stabsstelle Digitalisierung der Stadt Norderstedt und den zugeteilten Ressourcen der Smart City Beauftragten bei der Unternehmensgruppe Stadtwerke Norderstedt gebildeten Programmleitung inkl. Project Management Office von Norderstedt GO! zählen im Vergleich 2,3 FTE (per 01.02.2023) bzw. 3,0 FTE (zum 01.03.2023). Derzeit sind die vorhandenen Norderstedt GO! Mitarbeitenden vollends ausgelastet und die Kapazitäten fließen in die operative Bearbeitung der Projekte, für die die Stadtvertretung 2022 einen positiven Beschluss getroffen hat.*

Warum entspricht es der Auffassung der Verwaltung, unter Nennung der Stabsstelle für Digitalisierung und der Oberbürgermeisterin, dass derzeit keine Notwendigkeit zum Gespräch mit dem gewählten Landtagsabgeordneten für Norderstedt besteht? (Gerade unter dem Aspekt, der am 20. Januar bevorstehenden Ausschusssitzung im Hamburger Rathauses.)

*Leider hat der Landtagsabgeordnete nicht den üblichen Anfrageweg für ein Einzelgespräch mit der Stabsstelle Digitalisierung eingehalten. Auch wurde in der durch seinen Referenten für strategische Projekte gestellten Anfrage nicht der benötigte Vorbereitungsbedarf zum hier konkret genannten Termin am 20.01.2023 erwähnt. Es wurde lediglich ein Austausch zum aktuellen Stand von Norderstedt GO! angefragt.*

*Um die derzeit ausgeschöpften Ressourcen nicht zusätzlich durch weitere allgemeine, kurzfristig angefragte Einzelinformationstermine zu belasten, erfolgte auf die Gesprächsanfrage hin die Einladung zur Teilnahme an künftigen Norderstedt GO! Veranstaltungen, bei denen sich der Landtagsabgeordnete aktiv an der Gestaltung von Norderstedt GO! als neuer Zukunftsbotschafter einbringen und gleichzeitig einen guten Überblick über das aktuelle Geschehen erhalten kann. Viele Stadtvertreter\*innen engagieren sich bereits seit der ersten Stunde als Zukunftsbotschafter\*innen für die Smart City-Offensive und stellen so sicher, dass die Interessen ihrer Wählerschaft, also der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderstedt, in die Projekte mit einfließen. Der Landtagsabgeordnete hat auf das Einladungsan-*

*gebot mit dieser Anfrage reagiert. Wir bedauern, dass diese Möglichkeit der Unterstützung von Norderstedt GO! scheinbar nicht wahrgenommen werden möchte.*

*Sollte das im Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg am 20.01.2023 besprochene Thema „Innovationsstrategie und Innovationsagentur in der Metropolregion“ in der nächsten Ausschusssitzung am 30.06.2023 in Norderstedt weiter diskutiert werden, stellen wir dem Landtagsabgeordneten Herrn Patrick Pender gerne Ressourcen für den strategischen Input zur Vorbereitung der Ausschusssitzung zur Verfügung. Wir würden uns dazu sehr über eine rechtzeitige Terminabstimmung freuen.*

*Des Weiteren wird die Norderstedt GO! Programmleitung am 13.03.2023 im Hauptausschuss einen Bericht zum aktuellen Stand abgeben. Der Landtagsabgeordnete ist herzlich willkommen, an der Sitzung teilzunehmen.*

- 5) Entspricht es der Meinung der Oberbürgermeisterin der Stadt Norderstedt und der Stabsstelle für Digitalisierung, dass der Landtagsabgeordnete als von den Bürgerinnen und Bürgern frei gewählter Mandatsträger eine verbindende und wirkende Funktion zwischen seinem Wahlkreis und der Landespolitik einnimmt?

*Gemäß Artikel 17 der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung vertreten die Abgeordneten das ganze Volk und damit selbstverständlich auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderstedt. Umso ausdrücklicher sprechen wir noch einmal die Einladung aus, sich im Rahmen der Norderstedt GO! Veranstaltungen zusammen und im gemeinsamen Dialog auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Programmleitung an der Zukunft der Smart City-Offensive zu beteiligen.*

*Es ist anzumerken, dass in der Kommunikation und der Zusammenarbeit mit dem ersten Stadtrat, Herrn Dr. Christoph Magazowski, sowie der zweiten Stadträtin, Frau Katrin Schmieder, ein kooperativerer und offenerer Umgang gepflegt wird.*

*Auch die Stabsstelle Digitalisierung pflegt eine enge interne Zusammenarbeit mit den Dezernaten des ersten Stadtrats und der zweiten Stadträtin sowie mit den Kolleginnen und Kollegen des Dezernats der Oberbürgermeisterin. Der Einsatz der Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Fachbereiche während der Strategieentwicklungsphase und nun auch bei der Projektumsetzung trägt maßgeblich zum Erfolg von Norderstedt GO! bei. Gerne nutzen wir auch diese Anfrage noch einmal, um explizit den herzlichsten Dank seitens der Programmleitung für die geleistete interne Unterstützung trotz hoher Arbeitsbelastung in allen Bereichen auszusprechen!*

- 6) Bisher sind 21 Digitale Knotenpunkte im Land Schleswig-Holstein entstanden, die verschiedene Schwerpunkte des Digitalen Wandels an Bürgerinnen und Bürgern vermitteln.  
Warum ist es nach Auffassung der Stabsstelle Digitalisierung für Norderstedt nicht von Relevanz als 4. Größte Stadt in Schleswig-Holstein, ebenfalls einen Digitalen Knotenpunkt zu etablieren und diese Zielsetzung in den Meilensteinen von Norderstedt GO! auch aufzuführen?

*Bereits vor dem Start der Smart City-Offensive Norderstedt GO! wurde das Thema „digitaler Knotenpunkt“ intern besprochen. Die Stabsstelle Digitalisierung sprach sich u.a. dafür aus, eine Bewerbung der Norderstedter Bibliotheken als digitale Knotenpunkte anzustoßen. Die Büchereien erfüllen alle erforderlichen Kriterien wie die Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen zur Wissensvermittlung (z.B. die „Digitale Stunde“) aber auch die für die Bürgerinnen und Bürger gut erreichbaren und frei zugänglichen lokalen Standorte. Die Anregung wurde nach aktuellem Kenntnisstand bisher nicht durch den Fachbereich bzw. das Dezernat weiterverfolgt.*

*Es ist nicht auszuschließen, dass im Rahmen des Norderstedt GO! Projektes „Digitale Weiterbildung für alle“ sich weitere Standorte bzw. Initiativen als potenzielle Knotenpunkte her-*

*vortun. Die Beantragung bzw. die Bewerbung als solcher liegt aber immer in der operativen Hand und Verantwortung der Umsetzenden und nicht bei der übergreifenden Programmleitung der Smart City-Offensive.*

*Für alle Interessierten können die Förder- und Bewerbungsbedingungen für digitale Knotenpunkte hier eingesehen werden:*

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/digitalisierung/digitalisierung-zukunftsthema/digitalisierung-zukunftsthema\\_node.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/digitalisierung/digitalisierung-zukunftsthema/digitalisierung-zukunftsthema_node.html)